



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lauda-Königshofen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

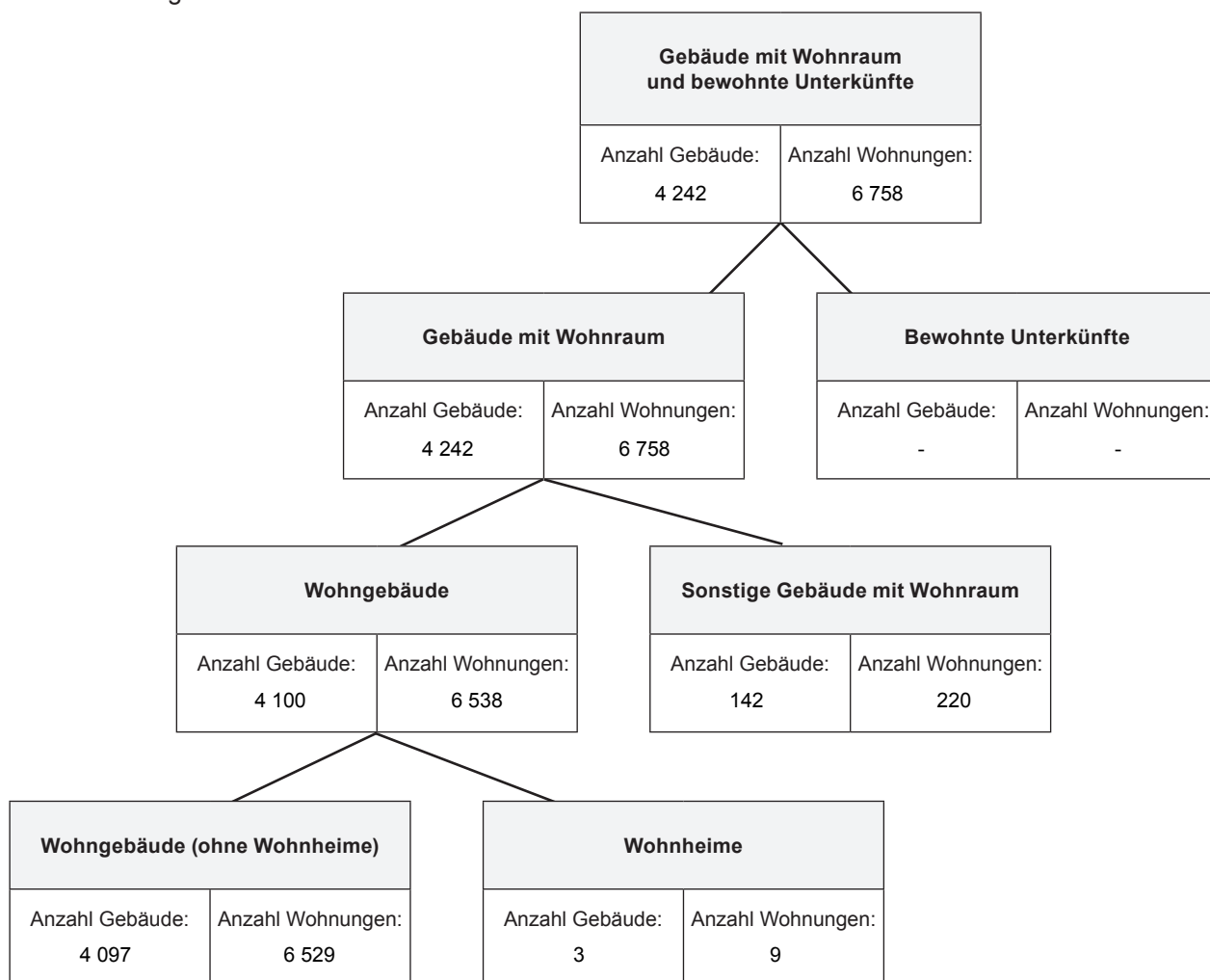
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 242	6 758	4 100	6 538
Baujahr				
Vor 1919	515	728	472	653
1919 - 1948	362	482	343	456
1949 - 1978	1 929	3 338	1 881	3 260
1979 - 1986	423	631	407	609
1987 - 1990	155	217	152	214
1991 - 1995	309	596	299	583
1996 - 2000	289	447	286	444
2001 - 2004	154	179	(154)	179
2005 - 2008	(93)	(127)	(93)	(127)
2009 und später	(13)	(13)	(13)	(13)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 294	5 176	3 230	5 052
mit 1 Wohnung	2 083	2 083	2 050	2 050
mit 2 Wohnungen	885	1 756	872	1 721
mit 3 und mehr Wohnungen	326	1 337	308	1 281
Doppelhaushälfte Insgesamt	464	708	455	696
mit 1 Wohnung	(298)	(298)	(292)	(292)
mit 2 Wohnungen	(127)	258	(124)	(252)
mit 3 und mehr Wohnungen	39	152	39	(152)
Gereihtes Haus Insgesamt	377	710	346	670
mit 1 Wohnung	257	257	248	248
mit 2 Wohnungen	(56)	91	43	78
mit 3 und mehr Wohnungen	64	362	(55)	344
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	107	(164)	69	(120)
mit 1 Wohnung	(67)	(67)	36	36
mit 2 Wohnungen	(25)	(40)	18	27
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(57)	15	(57)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 705	2 705	2 626	2 626
2 Wohnungen	1 093	2 145	1 057	2 078
3 - 6 Wohnungen	402	1 419	375	1 348
7 - 12 Wohnungen	36	375	36	372
13 und mehr Wohnungen	6	114	6	114
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	379	1 255	367	1 226
Privatperson/-en	3 751	5 255	3 636	5 085
Wohnungsgenossenschaft	85	(141)	85	(141)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	37	-	28
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	39	6	39
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(3)	(16)	-	7
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	15	6	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(42)	74	(42)	74
Etagenheizung	133	289	124	265
Blockheizung	12	(23)	12	(23)
Zentralheizung	3 238	5 184	3 134	5 020
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	782	1 115	753	1 083
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	(73)	(35)	(73)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 242	893	1 272	1 174	903
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 242	893	1 272	1 174	903
Wohngebäude	4 100	831	1 236	1 146	887
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 097	831	1 236	1 143	887
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	142	62	36	28	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 294	641	1 024	919	710
mit 1 Wohnung	2 083	484	591	513	495
mit 2 Wohnungen	885	102	334	302	147
mit 3 und mehr Wohnungen	326	55	99	104	68
Doppelhaushälfte Insgesamt	464	112	(172)	78	102
mit 1 Wohnung	(298)	(83)	89	36	(90)
mit 2 Wohnungen	(127)	22	70	32	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	39	7	13	10	9
Gereihtes Haus Insgesamt	377	92	53	(156)	76
mit 1 Wohnung	257	(58)	20	(123)	56
mit 2 Wohnungen	(56)	(25)	12	19	-
mit 3 und mehr Wohnungen	64	9	21	14	20
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	107	48	23	21	15
mit 1 Wohnung	(67)	(33)	16	12	6
mit 2 Wohnungen	(25)	6	4	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	15	9	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 705	658	716	684	647
2 Wohnungen	1 093	(155)	420	362	156
3 - 6 Wohnungen	402	(77)	115	116	(94)
7 - 12 Wohnungen	36	3	15	12	(6)
13 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	379	(44)	(127)	(97)	(111)
Privatperson/-en	3 751	764	1 127	1 071	789
Wohnungsgenossenschaft	85	76	6	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	6	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(3)	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	3	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(42)	4	13	13	(12)
Etagenheizung	133	(54)	38	26	(15)
Blockheizung	12	-	-	9	3
Zentralheizung	3 238	489	972	978	799
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	782	327	246	145	(64)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	(19)	(3)	3	10

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauda-Königshofen, Stadt	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 242	37 599	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	515	5 456	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	362	2 895	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 929	15 000	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	423	4 143	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	155	1 712	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	309	2 632	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	289	2 806	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	154	1 465	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	(93)	1 113	29 509	83 604	594 658
2009 und später	(13)	377	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 242	37 599	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	4 100	36 064	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 097	36 033	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	3	31	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	142	1 535	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 294	29 620	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 083	18 800	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	885	7 855	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	326	2 965	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	464	3 542	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	(298)	2 191	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(127)	899	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	39	452	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	377	2 983	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	257	1 985	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(56)	421	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	64	577	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	107	1 454	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	(67)	975	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	(25)	291	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	188	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 705	23 951	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	1 093	9 466	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	402	3 572	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	36	481	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	(129)	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauda-Königshofen, Stadt	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	379	3 770	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	3 751	33 011	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	85	194	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	202	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	114	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(3)	165	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	25	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	118	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(42)	771	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	133	1 286	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	12	120	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	3 238	27 663	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	782	7 352	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	407	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauda-Königshofen, Stadt	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,1	14,5	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	8,5	7,7	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	45,5	39,9	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	10,0	11,0	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	3,7	4,6	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	7,3	7,0	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	6,8	7,5	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	3,6	3,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,2)	3,0	3,4	3,4	3,1
2009 und später	(0,3)	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	95,9	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	95,8	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	4,1	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,7	78,8	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,1	50,0	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	20,9	20,9	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,7	7,9	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,9	9,4	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	(7,0)	5,8	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(3,0)	2,4	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,2	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,9	7,9	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	6,1	5,3	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,3)	1,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,5	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	3,9	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,6)	2,6	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63,8	63,7	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	25,8	25,2	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,5	9,5	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	1,3	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	(0,3)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauda-Königshofen, Stadt	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,9	10,0	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	88,4	87,8	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,0	0,5	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,5	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,1)	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,0)	2,1	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	3,1	3,4	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,3	0,3	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	76,3	73,6	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,4	19,6	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,8)	1,1	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 758	6 538	6 529	9	220
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 899	3 833	3 830	3	(66)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 386	2 270	2 264	6	116
Ferien- und Freizeitwohnung	18	18	18	-	-
Leer stehend	455	417	417	-	38
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	66	66	66	-	-
40 - 59	564	538	538	-	26
60 - 79	1 291	1 229	1 223	6	62
80 - 99	1 380	1 337	1 337	-	(43)
100 - 119	1 043	1 014	1 014	-	(29)
120 - 139	978	941	941	-	37
140 - 159	627	616	616	-	11
160 - 179	348	339	339	-	9
180 - 199	173	173	173	-	-
200 und mehr	288	285	282	3	3
Zahl der Räume					
1 Raum	50	47	47	-	3
2 Räume	280	273	273	-	7
3 Räume	953	915	912	3	38
4 Räume	1 575	1 497	1 494	3	(78)
5 Räume	1 332	1 286	1 286	-	46
6 Räume	1 071	1 052	1 052	-	19
7 und mehr Räume	1 497	1 468	1 465	3	29
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 713	6 499	6 490	9	214
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	17	17	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	19	19	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lauda-Königshofen, Stadt	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 758	62 611	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 899	36 263	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 386	22 282	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	474	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	455	3 592	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	66	1 452	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	564	5 884	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	1 291	11 492	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 380	12 308	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	1 043	9 339	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	978	8 771	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	627	5 843	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	348	2 816	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	173	1 823	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	288	2 883	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	50	1 001	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	280	3 264	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	953	9 385	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	1 575	13 953	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 332	11 877	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	1 071	9 145	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	1 497	13 986	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 713	61 901	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	286	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	91	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	333	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lauda-Königshofen, Stadt	Landkreis Main-Tauber-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,7	57,9	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,3	35,6	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,8	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	6,7	5,7	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	2,3	4,4	4,7	5,4
40 - 59	8,3	9,4	14,1	13,3	18,0
60 - 79	19,1	18,4	23,8	22,2	23,8
80 - 99	20,4	19,7	20,6	20,1	17,2
100 - 119	15,4	14,9	13,3	13,6	12,1
120 - 139	14,5	14,0	10,6	11,2	10,4
140 - 159	9,3	9,3	6,2	6,9	5,9
160 - 179	5,1	4,5	2,8	3,2	2,8
180 - 199	2,6	2,9	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	4,3	4,6	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,6	2,9	3,3	3,2
2 Räume	4,1	5,2	7,9	8,1	9,2
3 Räume	14,1	15,0	19,5	19,1	21,9
4 Räume	23,3	22,3	26,9	25,8	25,7
5 Räume	19,7	19,0	18,3	18,1	16,9
6 Räume	15,8	14,6	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	22,2	22,3	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,0	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Ahorn	80	.	1
Assamstadt	71	.	2
Bad Mergentheim, Stadt	54	98	2
Boxberg, Stadt	71	110	1
Creglingen, Stadt	78	119	1
Freudenberg, Stadt	.	106	1
Großrinderfeld	71	.	2
Grünsfeld, Stadt	74	.	1
Igersheim	62	.	2
Königheim	.	120	1
Külsheim, Stadt	71	110	1
Lauda-Königshofen, Stadt	63	107	2
Niederstetten, Stadt	70	.	2
Tauberbischofsheim, Stadt	56	107	2
Weikersheim, Stadt	65	107	2
Werbach	71	.	1
Wertheim, Stadt	57	101	2
Wittighausen	.	.	1
Landkreis Main-Tauber-Kreis	63,1	106,5	1,7
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ahorn	75	.	19
Assamstadt	67	5	.
Bad Mergentheim, Stadt	51	5	44
Boxberg, Stadt	66	7	28
Creglingen, Stadt	73	.	20
Freudenberg, Stadt	65	.	28
Großrinderfeld	.	6	27
Grünsfeld, Stadt	71	5	.
Igersheim	60	4	36
Königheim	.	7	.
Külsheim, Stadt	68	5	27
Lauda-Königshofen, Stadt	59	6	35
Niederstetten, Stadt	66	6	29
Tauberbischofsheim, Stadt	53	5	42
Weikersheim, Stadt	62	6	33
Werbach	.	.	27
Wertheim, Stadt	54	5	41
Wittighausen	.	7	.
Landkreis Main-Tauber-Kreis	59,6	5,5	34,9
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 093	1 702	1 751	1 996	516	128
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 808	799	1 195	1 476	267	71
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 282	900	556	520	249	57
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	37	34	-	-	3	-
40 - 59	452	(325)	80	19	18	10
60 - 79	1 100	467	283	(179)	139	(32)
80 - 99	1 214	363	371	322	(119)	(39)
100 - 119	968	(202)	308	357	73	(28)
120 - 139	925	139	306	391	74	15
140 - 159	617	(87)	195	(289)	42	4
160 - 179	329	(39)	(97)	178	15	-
180 - 199	(170)	18	35	101	16	-
200 und mehr	281	28	76	160	17	-
Zahl der Räume						
1 Raum	37	(37)	-	-	-	-
2 Räume	230	153	36	23	15	3
3 Räume	782	420	180	(87)	76	19
4 Räume	1 359	446	434	310	125	44
5 Räume	1 231	281	398	425	100	27
6 Räume	1 009	(153)	303	437	(96)	20
7 und mehr Räume	1 445	212	400	714	104	(15)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 093	1 702	2 081	1 075	856	254	125
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 808	799	1 343	738	655	191	82
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 282	900	738	337	(201)	63	(43)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	37	34	3	-	-	-	-
40 - 59	452	(325)	105	12	7	3	-
60 - 79	1 100	467	383	(155)	64	(22)	9
80 - 99	1 214	363	468	224	124	19	16
100 - 119	968	(202)	361	177	(177)	39	12
120 - 139	925	139	351	207	(158)	(48)	22
140 - 159	617	(87)	201	140	(130)	36	23
160 - 179	329	(39)	97	72	(79)	21	21
180 - 199	(170)	18	39	36	37	27	13
200 und mehr	281	28	(73)	(52)	(80)	(39)	9
Zahl der Räume							
1 Raum	37	(37)	-	-	-	-	-
2 Räume	230	153	54	7	16	-	-
3 Räume	782	420	235	(86)	(29)	9	3
4 Räume	1 359	446	526	(224)	116	31	16
5 Räume	1 231	281	469	234	(196)	32	19
6 Räume	1 009	(153)	369	216	196	51	24
7 und mehr Räume	1 445	212	428	308	303	131	(63)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 093	1 385	706	4 002
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 808	855	556	2 397
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 282	530	150	1 602
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	37	3	-	34
40 - 59	452	(148)	(16)	288
60 - 79	1 100	278	(100)	722
80 - 99	1 214	319	(145)	750
100 - 119	968	(212)	(133)	623
120 - 139	925	(208)	126	591
140 - 159	617	(115)	71	431
160 - 179	329	46	45	238
180 - 199	(170)	(17)	(19)	(134)
200 und mehr	281	39	51	191
Zahl der Räume				
1 Raum	37	3	-	34
2 Räume	230	44	(3)	(183)
3 Räume	782	218	51	513
4 Räume	1 359	366	(142)	851
5 Räume	1 231	282	131	818
6 Räume	1 009	(192)	138	679
7 und mehr Räume	1 445	280	(241)	924

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

